

Realschule bildet Sporthelfer aus

Vom Warm-up bis zum Cool-down



Sporthelfer sind gefragt, ob bei der Pausenbetreuung, bei AGs oder auch im Vereinsleben. Stefan Hölzle von der Volksbank als Sponsor (r. mit Anzug), daneben AG-Leiter Michaela Schilling und Thomas Kisker, sowie hinten links Schulleiterin Claudia Tennstedt freuen sich, das in diesem Jahr 15 Neuntklässler die Ausbildung durchlaufen.

Foto: Thomas Lins

-li- **WARENDORF.** Fit auch in Zeiten von Corona: 15 Neuntklässler der Bischöflichen Realschule lassen sich in diesem Schuljahr im Rahmen einer AG zu Sporthelfern ausbilden. „Dazu werden sie an vier Nachmittagen in der Schule und in einem dreitägigen Kompaktseminar geschult“, berichtet Michaela Schilling, die zusammen mit Thomas Kisker die sportliche Arbeitsgemeinschaft leitet, „zusätzlich kommt noch ein Erste-Hilfe-Kursus.“

Die Bandbreite der Themen ist groß. So geht es um den Aufbau von Sporteinheiten mit Warm-up und

Cool-down, um Turnierformen und Trendsportarten oder um die Planung von Projekten und Spielfesten. „Wichtiges Standbein der Ausbildung sind auch rechtliche Fragen“, berichtet Kisker, „hier geht es dann um Aufsichtspflicht und Sicherheit in der Sporthalle, aber auch um den Umgang mit Konflikten.“

Dankbar ist die Schule über die wiederholte Unterstützung der Volksbank Warendorf. In der ersten AG-Sitzung lässt es sich Stefan Hölzle als Regionalleiter der Volksbank in Warendorf nicht nehmen, die finanzielle Zusage selbst zu überbrin-

gen: „Schon zum fünften Mal können wir die Sporthelferausbildung an der BRS sponsern.“

Schulleiterin Claudia Tennstedt freut sich über die Unterstützung der Bank, aber auch über das Engagement der Schülerinnen und Schüler: „Wenn die Ausbildung absolviert ist, können wir die Sporthelfer bei der Betreuung des Pausensports oder bei AGs schulisch gut einsetzen.“

Schilling sieht noch einen weiteren Vorteil: „Auch in Sportvereinen oder Freizeitzeiten sind ausgebildete Sporthelfer eine wichtige Stütze.“